

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

Christ sein bei der Arbeit

Wertschätzung

Liebe

 Begegnung

 Dienen

Wahrheit

 Bescheidenheit

 Ehrlichkeit

 Klugheit

 Nüchternheit

 Nachhaltigkeit

Seine Herrlichkeit in uns

Versverzeichnis

Jesaja 43,4 4

Römer 5,5

2. Korinther 3

Kolosser 4,6

Römer 12,1-2

Kolosser 4,22-24

Epheser 5,8b-9

Sprüche 16,19

Matthäus 5,16

Prediger 5,6

2. Korinther 4

Vorbemerkung

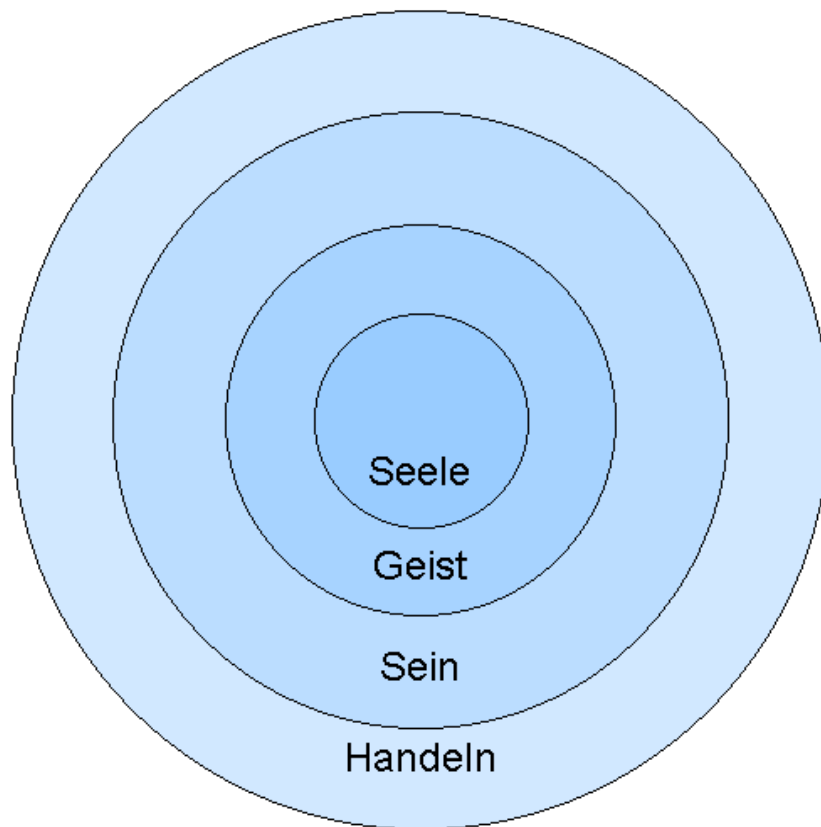
Dieses Dokument hat den Charakter eines Notizzettels für eine Bibelarbeit. So ist es auch entstanden (gehalten am 27.10.2005 in Gartow auf einer Gemeindefreizeit der Paulusgemeinde Bremen). Die angegebenen Bibelstellen sollten jeweils im Kontext gelesen und als Ausgangspunkt für eigene Nachforschungen angesehen werden.

Christ sein bei der Arbeit

Seele, Geist, Sein und Handeln

Das ist kein KopftHEMA, sondern ein Herzensthema.

Nur von innen heraus können Echtheit und ein klares Profil als Christ dauerhaft entstehen. Es würde vermutlich wenig nützen, eine ausgefeilte Methodik zu entwickeln, die doch nicht auf jeden passen kann. Und selbst wenn sie passt, wird man bei der Anwendung scheitern, wenn die Methodik nicht mit unserem inneren Menschen überein stimmt.



Die Seele ist schon bei einem Embryo da, auch bei einem schwerstbehinderten Menschen mit nur rudimentären Hirnfunktionen. Schon auf dieser Ebene sind wir von Gott geliebt und gewollt, ohne dass wir irgend etwas dafür tun könnten oder müssten.

Auf der Ebene des Geistes haben wir große Gestaltungsmöglichkeiten. Wir können Entschlüsse fassen, unsere Gedanken auf bestimmte Themen konzentrieren oder auch von ihnen abwenden. Hier stellen wir verantwortlich die Weichen für alles Weitere.

Unser Sein, unser Wesen, unser Charakter werden von unserer Umwelt wahrgenommen, auch ohne dass wir signalhaft als Christen handeln (z.B. vergeben, nicht schlecht über andere reden usw.). Unser tägliches Verhalten gibt unseren Mitmenschen schon beredt Auskunft über den Zustand unseres Inneren. Es macht einen Unterschied, ob wir freundlich *tun* oder ob wir freundlich *sind*.

Schließlich sollte unser Handeln übereinstimmen mit Sein, Seele und Geist. Sonst wird es Spannungen geben, an denen wir scheitern können.

Wir sollten also „von innen nach außen“ arbeiten und nicht umgekehrt. Die Frage der Methodik ist also noch nicht einmal zweitrangig.

Ein Zitat aus dem Talmud beschreibt treffend, wie sich unser Inneres in unserem Handeln ausformt:

"Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen. Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal." - Talmud

Wertschätzung

- Weil Du teuer bist und wertvoll in meinen Augen...

Jesaja 43,4 4

Weil du teuer bist in meinen Augen und wertvoll bist und ich dich liebe, so gebe ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkern anstelle deines Lebens.

Das ist unsere Grundlage, unser Fundament. Wir SIND wertvoll und geliebt.

hier wird Qualität geschaffen!

- An der Qualität unserer Arbeit soll man die Wertschätzung Gottes für uns ablesen können
- Kein Platz für Pfusch und Lieblosigkeit
- Wertschätzung als Grundhaltung - kein kalter Perfektionismus!

Hier entsteht Zufriedenheit

Erfolge feiern

Loben!

Liebe

Begegnung

- § So sehr hat Gott DIE WELT geliebt - das schließt auch unseren Arbeitsplatz ein. Da sollten wir unsere Kollegen nicht lieben? O ja, da gibt es so ein paar spezielle Leute...

Kann ich die Kollegen wirklich lieben? Ja, durch den Geist Gottes:

Römer 5,5

die Hoffnung aber läßt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

(Echte) Freundlichkeit fällt auf!

Hoffnung leuchtet! Nicht, weil immer alles gut geht, sondern weil der Anker unserer Hoffnung sicher liegt.

Liebe tut wohl (auch denen, die Euch hassen)!

2. Korinther 3

2. Unser Brief seid ihr, eingeschrieben in unsere Herzen, erkannt und gelesen von allen Menschen;

3. von euch ist offenbar geworden, daß ihr ein Brief Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.

Kolosser 4,6

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt, dass Ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt.

Dienen

§ Opfer

Römer 12,1-2

Weil ihr Gottes Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder und Schwestern, mit eurem ganzen Leben für Gott da zu sein. Seid ein lebendiges Opfer, das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise zu dienen ist die angemessene Antwort auf seine Liebe. Passt euch nicht dieser Welt an, sondern ändert euch, indem ihr euch von Gott völlig neu ausrichten lasst. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.

Vollkommenheit und Kenntnis des Willen Gottes erfordert eine grundlegende Neuausrichtung durch Gott UND hat etwas mit Dienst zu tun. Besseres Wissen ohne Dienst ist Besserwisserei.

Wir dienen auch auf der Arbeit!

Kolosser 4,22-24

Ihr Sklaven, seid gehorsam in allen Dingen euren irdischen Herren.

- o auch: Feindesliebe
- o Vom sozialen Kühlschranks zur Herzenswärme Gottes

Wahrheit

Epheser 5,8b-9

Wandelt als Kinder des Lichts - denn die Frucht des Lichts ‹besteht› in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit -,

Der gesamte Abschnitt von Vers 1 bis 17 redet davon, dass Liebe und Licht, d.h. Geradheit und Reinheit, zusammengehören. Er beginnt wiederum mit der Feststellung, dass wir Gottes geliebte Kinder sind. Wie Kinder ihren Eltern nacheifern, sollen wir Nachahmer Gottes sein.

Bescheidenheit

Sprüche 16,19

Besser, bescheiden sein mit Demütigen, als Beute teilen mit Hochmütigen.

- § Schließt übrigens Selbstbewusstsein nicht aus. "Lasst euer Licht leuchten..."
Damit ist allerdings das Licht Gottes gemeint, dass in und aus uns strahlen soll, nicht unsere eigene Brillanz.

Matthäus 5,16

So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.

Eine praktische Erkenntnis: Es geht auch ohne mich! Im Zweifelsfall spätestens, wenn ich durch einen Unfall ausfalle. Habe ich gute Arbeit gemacht, wird es ohne mich Schwierigkeiten geben. Habe ich hervorragende Arbeit gemacht, wird es Nachfolger geben, die meine Aufgaben übernehmen können.

Ehrlichkeit

- Schwächen ansprechen (nicht immer, aber immer barmherzig!)
- Zu Misserfolgen stehen
- Auch anderen die Ehre geben

Klugheit

- § Ich muss nicht jedem alles auf die Nase binden

Wir müssen unsere Loyalität ausbalancieren:

1. Wir sind Gott Gehorsam und Dienst schuldig
 2. Wir sind aber auch (mitunter seltsamen) Menschen Gehorsam und Dienst schuldig
- Klug wie die Schlangen, ohne Falsch wie die Tauben!

Nüchternheit

Prediger 5,6

Wo viele Träume sind und viele Worte, ist auch viel Nichtiges. Gott sollst Du fürchten!

Nachhaltigkeit

Alles in allem erzielen wir durch einen wahrhaftigen Lebensstil und auch durch eine wahrhaftige Geschäftsethik Nachhaltigkeit. Unser Gegenüber kann sich auf uns verlassen und wird das in der Regel auch schätzen.

Seine Herrlichkeit in uns

- Wir sind "Außerirdische"!

Wir haben diesen Schatz in zerbrechlichen Gefäßen.

2. Korinther 4

6. Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis wird Licht leuchten! er «ist es», der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.

7. Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit das Übermaß der Kraft von Gott sei und nicht aus uns.

8. In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg;

9. verfolgt, aber nicht verlassen; niedergeworfen, aber nicht vernichtet;

10. allezeit das Sterben Jesu am Leib umhertragend, damit auch das Leben Jesu an unserem Leibe offenbar werde.

11. Denn ständig werden wir, die Lebenden, dem Tod überliefert um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar werde.